

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 29

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baumeistersverbandes, Giacomo Belotti, als Vertreter der Regierung Regierungsrat Mazzoni, und als Vertreter der Stadtbehörden Ingenieur E. Kronauer das Wort ergriffen.

Eine Versammlung des schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Sitten hörte einen Vortrag über die berufständige Gliederung der schweizerischen Bevölkerung, und beauftragte den Vorstand mit der geeigneten Weiterleitung der Anregung, die Berufsstatistik im Sinne einer präziseren Erfassung des inneren Aufbaues der Berufe zu vertiefen. Ferner wurde verhandelt über die Methoden der Berufsberatung und über die Not der nebenamtlich tätigen Berufsberater, denen die notwendige Zeit zur Erfüllung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nicht gegeben werde.

Holz-Marktberichte.

Holzmarktlage im Kanton Glarus. (Korr.) Laut Amtsbericht des Regierungsrates darf das Rundholzverkaufsgeschäft des Winters 1929/30 im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Die Preise konnten sich auf den Ansätzen des Vorjahres halten, in einigen Gemeinden waren kleine Erhöhungen der letztjährigen Verkaufspreise zu konstatieren, es fanden sogar stark verreiftete Saghölzer zu guten Preisen Abholz. Als auffallende Tatsache muß erwähnt werden, daß seitens der Sägerelbstößer bei Angeboten oft wenig Rücksicht auf die Sorgfalt der Aufarbeitung genommen wird. Das auf den Markt gebrachte Quantum war in der vergangenen Verkaufskampagne wesentlich kleiner als früher, weil verschiedene Holzpartien wegen dem Schneemangel nicht mehr zu Tale gebracht werden konnten. Aus den Gemeindewaldungen von Schwanden, als dem Hauptlieferanten von Rundholz, sind größere Massen direkt den Unternehmungen des Sernft-Niedernwerkes zugewiesen worden. In Elm ist der gesamte Anfall aus den Winterschlägen durch Handverkauf abgegeben worden.

Die anhaltende rege Bautätigkeit in Schwanden hat auch in der abgelaufenen Periode das Verkaufsgeschäft an Rundholz im Groß- und Kleintal beeinflußt, wenigstens hinsichtlich dem flüssigen Handel. Die Einfuhr aus dem Auslande und aus dem Kanton Graubünden hat wesentlich größere Dimensionen angenommen, als dies vor Jahressicht der Fall war. Bedeutende Quantitäten absorbierte Schwanden, aber auch nach Engi und selbst nach Elm kam auswärtiges Holz und zwar in Sortimenten, die auch in der gleichen Dimension und Güte hier erhältlich wären.

Auf dem Brennholzmarkt zeigte sich im Herbst 1929 total rege Nachfrage und zwarnamenlich nach dürrerem Material.

Die Preise sind dann aber wieder infolge des ab-normal milden Winters 1929/30 rückläufig geworden. Gegen Ende April 1930 waren noch größere Vorräte an Buchen- und Nadelbrennholz auf Lager. Im Winter 1929/30 wurde noch weniger Papierholz gerüstet als im Vorjahr, nämlich nur 150 Ster. Der Preis war wiederum Fr. 20.— pro 1 Ster verladen Wagen.

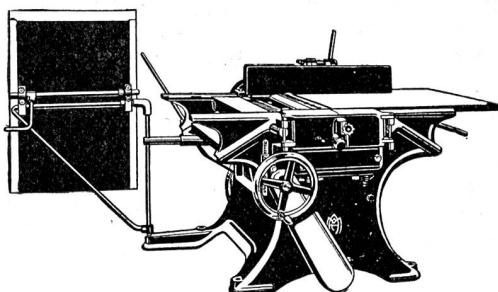
Cotentafel.

† Josef Turger, Schmiedmeister und Garagebesitzer in Altdorf (Uri), ist am 5. Oktober im Alter von 38 Jahren gestorben.

† Georg Kaufmann-Heer, Baumeister in Horw (Luzern), starb am 10. Oktober im Alter von 64 Jahren.

† Gottfried Scherzmann, Malermeister in Zug, starb am 11. Oktober im Alter von 65 Jahren.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



KOMBINIERTE HOBELMASCHINE — Mod. H. D. L.
410, 510, 610 mm Hobelbreite 6 3

A. MÜLLER & CIE. A. G. - BRUGG

Verschiedenes.

Kunstgewerbemuseum in Zürich. Die Gesellschaft schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerberinnen tritt diesen Herbst nach einer längeren Reihe von Jahren wieder einmal in Zürich mit Arbeiten ihrer Mitglieder vor die Öffentlichkeit. Während sich ihr für die Werke der Malerei und Plastik das Kunstmuseum geöffnet hat, beherbergt das Kunstgewerbemuseum vom 12. Oktober bis 9. November die kunstgewerblichen Arbeiten der Mitglieder. Die Textilien — Handwebereien, Stickereien und anderes — sind dabei vorherrschend, ferner aber ist auch Keramik verschiedener Art da, sowie Graphik, sind Bucheinbände, Scherenschnitte und anderes mehr zu sehen. Die meisten Arbeiten sind veräußert. Die Ausstellung ist täglich zu den gewohnten Zeiten zugänglich.

Kunststipendien. Es kann aus dem Kredit für Förderung und Hebung der Kunst in der Schweiz alljährlich eine angemessene Summe für die Ausrichtung von Stipendien an Schweizer Künstler (Maler, Graphiker, Bildhauer und Architekten verwendet werden).

Die Stipendien werden zur Förderung von Studien bereits vorgebildeter, besonders begabter und wenig be mittelter Schweizer Künstler, sowie in besondern Fällen an anerkannte Künstler auch zur Erleichterung der Ausführung eines bedeutenderen Kunstwerkes verliehen. — Schweizer Künstler, die sich um ein Stipendium für das Jahr 1931 bewerben wollen, haben bis spätestens am 31. Dezember 1930 dem Sekretariat des eidgenössischen Departements des Innern das vorgeschrifte Anmeldeformular ausgefüllt einzusenden; letzteres und die näheren Vorschriften der Vollziehungsverordnung über die Verleihung von Kunststipendien können bis zum 20. Dezember nächstjährig vom Sekretariat des Departements des Innern in Bern bezogen werden.

Die neue Planura-Hütte des S. A. C. Am 5. Oktober wurde von der Sektion Tödi des Schweizerischen Alpenklubs die auf 2950 m gelegene neue Klubhütte „Planura“ auf dem Scheltpunkt des Clariden-Hütt-Sandgletschers dem öffentlichen Verkehr übergeben. Sie ist die höchste gelegene Klubhütte in den ostschweizerischen Alpen. Ihren Bau ermöglichte ein Geschenk des verstorbenen Generalkonsuls Robert Schwarzenbach in New York. Ein unbekannter Gründer der Sektion Tödi hatte eine weitere Summe von 5000 Fr. zur Möblierung gestiftet. Der Bau der Hütte ist nach den Plänen von Architekt Hans Leuzinger in Glarus im Juni dieses Jahres unter schwierigen Umständen begonnen und nunmehr vollendet worden. Sie bietet für 18 Personen Schlafplätze und wird den Touristen im Sommer und im Winter offen stehen.